

und Unternehmungen in der Habsburgermonarchie (im 19. Jahrhundert) (S. 405–440, für den Leser sehr informativ, bes. hinsichtlich der zeitlich und regional unterschiedlichen Wichtigkeit von „Hofinstituten“ und Universitäten). – Die übrigen Beiträge informieren vor allem über Historiographie, „Mentalitäten“ und Geschichtsbewertung im 19. Jh.: Otto D a n n, Die Tradition des Reiches in der frühen deutschen Nationalbewegung (S. 65–82, historisches Bewußtsein vornehmlich bei Dichtern und Philosophen); Franco C a r d i n i, Federico Barbarossa e il romanticismo italiano (S. 83–126, bes. für die Schlacht von Legnano interessant, aber z. T. etwas redselig); Ilaria P o r c i a n i, Il medioevo nella costruzione dell'Italia unita: la proposta di un mito (S. 163–191, hinsichtlich Kunst, Schulbüchern, Gesamtdarstellungen der Zeit von ca. 1860 bis ca. 1885 recht aufschlußreich); Wolfgang A l t g e l d, Deutsche Romantik und Geschichte Italiens im Mittelalter (S. 193–220, wertet vor allem Literaten – Novalis, Schlegel, Görres – und zeitgleiche Historiker – Leo, v. Raumer – aus); Enrica Yvonne D i l k, Il medioevalismo religioso-patriottico nazareno: la controversia sulla nuova arte tedesca (S. 221–242, die Betrachtung gilt Rumohr/Passavant und den „Lukasbrüdern“ Overbeck und v. Cornelius); Amleto S p i c c i a n i, Il medioevo negli economisti italiani dell'Ottocento (S. 373–403, kritischer Überblick, der am Schluß den italienischen Rückstand gegenüber der deutschen und englischen Wirtschaftsgeschichte betont). – Wie leicht zu erkennen ist, bietet der Band ein breites und oftmals heterogenes Panorama. Vielleicht liegt es darin begründet, daß zwar Pierangelo S c h i e r a (S. 9–22) kenntnisreich in das Thema einführt, ein die Beiträge koordinierendes und auswertendes Resümee jedoch fehlt. Bernhard Schimmelpfennig

Die deutschen Königspfalzen. Repertorium der Pfalzen, Königshöfe und übrigen Aufenthaltsorte der Könige im deutschen Reich des Mittelalters, hg. vom Max-Planck-Institut für Geschichte, Redaktion Thomas Z o t z, Bd. 3: Baden-Württemberg, 1. Lieferung: Adelberg–Esslingen (Anfang), bearb. von Helmut M a u r e r, Göttingen 1988, Vandenhoeck & Ruprecht, S. I*–XII* u. 1–112, 4 Tafeln, DM 34. – Nach Hessen (vgl. DA 40, 236 ff.) und Thüringen (DA 41, 570 ff.) wird mit dieser Lieferung des Repertoriums die Bearbeitung eines dritten Raumes eröffnet. Behandelt werden acht Orte, von denen neben der für die Staufer wichtigen Stadt Esslingen (20 Aufenthalte) der Pfalz Bodman die größte historische Bedeutung zukommt. Mißverständlich ist die Formulierung S. 44 oben, nach der man glauben könnte, Bodman sei auch noch in ottonischer Zeit ein Aufenthaltsort des Königs gewesen (letzter nachgewiesener Königaufenthalt: Konrad I., 912). Sorgfalt und Ausmaß der Informationen lassen aber insgesamt nichts zu wünschen übrig. E.-D. H.

L. D i r k s, J. P e n n i n g s, Wegwijzer: Middeleeuwse studiën te Rome. Vindkundig apparaat voor medievisten in Rome, Rijswijk 1987, Ministerie van Welzijn, Volksgezondheid en Cultuur, 55 S., Hfl. 7.50. [Bezugsquelle: Distributiecentrum Overheidspublikaties (DOP) Postbus 20014, 2500 EA 's-Gravenhage.] – Bei diesem Heft handelt es sich um eine sehr nützliche Zusammenstellung der Bibliotheken und Arbeitsstätten für Mediävisten in Rom. Die Angaben über die Benutzungs- und Arbeitsmöglichkeiten in den einzelnen Institutionen sind dabei recht ausführlich